

AiF - WAHLPRÜFSTEINE **zur Bundestagswahl 2021** (vier Fragen)

Antworten der Parteien (ungekürzt)

Stand: 01. September 2021

Frage 1

Mit welchen ordnungs- und prozesspolitischen Maßnahmen wird Ihre Fraktion sicherstellen, dass die Wertschöpfung insbesondere im Mittelstand gestärkt wird, damit aktuelle und absehbare ökonomische, ökologische und technologische Herausforderungen erfolgreicher bewältigt werden können?

Frage 2

Mit welchen Programmen und Maßnahmen wird Ihre Fraktion Forschungs-, Transfer- und Innovationsaktivitäten zugunsten des Mittelstandes fördern?

Frage 3

Was wird Ihre Fraktion im Rahmen einer „Innovationsoffensive Mittelstand“ tun, um die Wertschätzung gegenüber den Leistungen des „Rückgrats der deutschen Wirtschaft“ signifikant zu erhöhen und ihn zu weiteren Innovationsaktivitäten anzuregen?

Frage 4

Mit welchen weiteren Maßnahmen wird Ihre Fraktion den „Wiederhochlauf“ der Konjunktur nach der Corona-Pandemie beschleunigen, damit Wertschöpfung, Wachstum, Beschäftigung, Steueraufkommen und damit gesellschaftliche Entwicklung gesichert werden?



CDU CSU

DIE LINKE.

**Freie
Demokraten
FDP**



Frage 1 / 4

Mit welchen ordnungs- und prozesspolitischen Maßnahmen wird Ihre Fraktion sicherstellen, dass die Wertschöpfung insbesondere im Mittelstand gestärkt wird, damit aktuelle und absehbare ökonomische, ökologische und technologische Herausforderungen erfolgreicher bewältigt werden können?

Fraktion	Die Antworten
<p>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p>	<p>Mit unserer Mittelstandspolitik setzen wir GRÜNE auf einen Dreiklang aus einer Verringerung bürokratischer Lasten, einer innovationsfreundlichen Steuerpolitik sowie einer breitenwirksamen Forschungslandschaft. Mit schnelleren Planungen und Genehmigungen und einer effizienten, digitalen Verwaltung unterstützen wir den Mittelstand bei Innovation und Transformation. Berichtspflichten sollen vereinfacht und die innovationsorientierte öffentliche Beschaffung ausgebaut werden. Förderprogramme und Investitionszuschüsse wollen wir nachhaltig ausgestalten und dafür sorgen, dass sie vor allem KMUs zugutekommen. Die Förderung regionaler Innovationsökosysteme aus Hochschulen, Mittelstand und Zivilgesellschaft wollen wir durch die Gründung einer eigenständigen Innovationsagentur (D.Innova) konsequent stärken. Die regionale Wirtschaft mit den vor Ort agierenden Unternehmen und Wertschöpfungsketten wollen wir mit klar definierten regionalen Kennzeichnungen und Förderkonzepte unterstützen.</p>
<p>CDU/CSU</p>	<p><i>Gemeinsame Antwort auf die Fragen 1 und 4:</i></p> <p>Ganz gleich, ob Selbstständige und kleine, mittlere oder große Unternehmen: In unserem Modernisierungsjahrzehnt müssen wir es schaffen, dass sie sich mehr auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und neue Ideen umsetzen können. Ein modernes Deutschland ist auch eines, das Erfinderreichtum und Unternehmertum mehr Freiräume lässt. Wir werden daher ein umfangreiches Entfesselungspaket auf den Weg bringen, das Unternehmen von Steuern und Bürokratie entlastet sowie Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt. Unser Ziel: Die Macherinnen und Macher sollen ihre Tatkraft zuallererst dafür einsetzen, erfolgreich zu wirtschaften und nicht für die Erfüllung bürokratischer Pflichten. Denn das bringt unser Land voran.</p> <p>Damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt und wir gemeinsam neuen Wohlstand schaffen können, dürfen Unternehmen keine neuen Belastungen auferlegt werden. Wir werden Unternehmen von Bürokratiekosten in Milliardenhöhe entlasten. Der Abbau überflüssiger Bürokratie wirkt wie ein Konjunkturprogramm und stärkt den Standort Deutschland. Und wir wollen mit einer Unternehmenssteuerreform die Besteuerung modernisieren und wettbewerbsfähig machen, denn: Weltspitze bei der Steuerbelastung und Weltspitze bei der Wettbewerbsfähigkeit – das passt auf Dauer nicht zusammen.</p> <p>Auf Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft wollen wir Deutschland zu einem ökonomischen wie ökologischen Vorbild machen und Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft nutzen, um nachhaltiges Wachstum zu generieren. Dabei setzen CDU und CSU auf innovative Technologien, wirtschaftliche Investitionen und ein koordiniertes Handeln von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nachhaltiges Wachstum heißt, den wirtschaftlichen Fortschritt vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Die Schließung von Stoffkreisläufen sorgt für neue wirtschaftliche Potenziale und schützt unsere natürlichen Lebensgrundlagen.</p>

<p>DIE LINKE</p>	<p>DIE LINKE will die Misere der Digitalisierung und die Schwachstellen der Infrastruktur in Deutschland mit erheblichen öffentlichen Investitionen beseitigen. Wir wollen Wirtschafts- und Forschungsförderung wesentlich stärker als bisher am Bedarf der kleinen und mittleren Unternehmen orientieren. DIE LINKE will darüber hinaus für ein Wettbewerbs-, Digital- und Steuerrecht sorgen, das den Missbrauch ökonomischer Macht durch Konzerne und „Datenkraken“ eindämmt. Megakonzerne wie Amazon wurden in der Corona-Krise noch mächtiger, zahlen aber kaum Unternehmensteuer. Wir brauchen deshalb eine Steuerreform, die solche Konzerne stärker am Ort der Umsätze besteuert. Geldwäsche und Subventionsbetrug wollen wir wirksamer bekämpfen und somit Steueroasen – auch »made in Germany« – austrocknen.</p>
<p>FDP</p>	<p>Für einen zukunftsfähigen Standort und Arbeitsplätze brauchen wir echte Modernisierungsimpulse. Wir Freie Demokraten setzen dabei auf die Innovationskraft der Sozialen Marktwirtschaft und auf eine Agenda für mehr Wachstum: entlasten, entfesseln, investieren.</p> <p>Der Mittelstand – das sind über 99 Prozent aller Unternehmen in Deutschland – ist das Rückgrat unserer Wirtschaft und damit Motor für Wohlstand, Innovation und Arbeitsplätze. Im Vergleich zu Großunternehmen stellen bürokratische Vorgaben für mittelständische Unternehmen eine besondere Belastung dar. Anstatt immer neue Hürden für den Mittelstand zu errichten, wollen wir die Innovationskraft des Mittelstands stärken. Dazu wollen wir Fesseln lösen und Investitionen in den technischen Fortschritt erleichtern.</p> <p>Wir Freie Demokraten wollen die Wirtschaft fördern und dafür auch im Steuerrecht gezielte Impulse setzen: Indem wir Bürgerinnen und Bürger entlasten und den Unternehmen Perspektiven eröffnen, die ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum ermöglichen. Denn Deutschland nimmt bei der Steuerbelastung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen inzwischen einen weltweiten Spitzenplatz unter den Industrienationen ein. Das schadet dem Standort Deutschland und verhindert notwendige Investitionen.</p>
<p>SPD</p>	<p>Wir unterstützen Unternehmen und Betriebe bei der Transformation zu mehr Klimaschutz und nachhaltigem Wirtschaften. Wir fördern die Nachfrage im Inland, sichern die Fachkräftebasis, stärken Forschung und Entwicklung, bringen die Energiewende voran und arbeiten in allen Sektoren, aber auch im digitalen Markt an den Voraussetzungen für einen fairen nationalen und internationalen Wettbewerb. Wir wollen den unternehmerischen Mittelstand und das Handwerk umfassend fördern, indem wir unnötige Belastungen verhindern und durch kluge Rahmenseetzungen die Bedingungen für gelingendes Unternehmertum schaffen. Wir werden dazu die Innovationsförderung aufstocken, die Forschung in die mittelständische Praxis mit Partnerschafts- und Kooperationsförderungen vorantreiben und die Förder- und Kreditprogramme für den Mittelstand im Bereich Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz ausbauen. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden einen niederschweligen Zugang zu Fördermitteln erhalten.</p>

Frage 2 / 4

Mit welchen Programmen und Maßnahmen wird Ihre Fraktion Forschungs-, Transfer- und Innovationsaktivitäten zugunsten des Mittelstandes fördern?

Fraktion	Die Antworten
<p>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p>	<p>Mit klaren Leitplanken schaffen wir Planungssicherheit und öffnen Räume für neue Geschäftsideen und Innovation für den Mittelstand. Wir unterstützen vor allem KMU bei der Digitalisierung und Gewinnung von Fachkräften sowie durch ein dezentrales und unabhängiges IT-Beratungsnetzwerk. Die steuerliche Forschungsförderung werden wir GRÜNE zu einem wirkungsvollen, bürokratiearmen Förderinstrument für Startups und forschende KMU weiterentwickeln. Ihre Wirksamkeit soll evaluiert und erhöht werden. Zudem wollen wir einfachere Steuer-Regeln: Anschaffungen bis 1.000 Euro sollen sofort abschreibbar sein und die Umsatzsteuer soll erst entrichtet werden müssen, wenn der Kunde bezahlt hat (für Unternehmen mit weniger als zwei Millionen Euro Jahresumsatz). Der Meisterbrief soll wie ein Studium kostenfrei sein.</p>
<p>CDU/CSU</p>	<p>CDU und CSU werden die steuerliche Forschungszulage erhöhen, indem die Bemessungsgrundlage auf 8 Millionen Euro pro Unternehmen erneut verdoppelt wird – für Innovationskraft x 4. Um Investitionen in Technologie und Innovationen von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Wachstumsphase zu fördern, wollen wir zudem die Anwendung eines Modells für Vorzugskapital (preferred equity) prüfen. Wir werden die Exzellenzstrategie fortführen und für erfolgreiche Cluster neue Möglichkeiten der dauerhaften institutionellen Förderung schaffen.</p> <p>Wir haben bereits den Zukunftsfonds I auf den Weg gebracht, der mindestens 30 Milliarden Euro mobilisieren wird, und wollen ihn nun ausweiten. Dazu gehört auch der Ausbau von Wagniskapital- bzw. Beteiligungsfinanzierungen für technologieorientierte Jungunternehmen. Des Weiteren wollen wir die themen- und technologieoffene Projektförderung stärken, die vor allem für den Mittelstand wichtig ist. Dazu werden wir die bewährten Programme ausweiten, insbesondere das Zentrale Investitionsprogramm Mittelstand (ZIM), die Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) und das Förderprogramm Innovationskompetenz INNO-KOM.</p>

FDP

Wir Freie Demokraten wollen Forschung und Entwicklung steuerlich stärker fördern. Deutschland kann nur dann dauerhaft Wohlstand und soziale Sicherheit gewährleisten, wenn die Unternehmen innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Das Steuerrecht muss dazu einen Beitrag leisten, indem es die Rahmenbedingungen für die Bereitstellung von Wagniskapital verbessert. Dadurch schaffen wir bessere Bedingungen für Start-ups und geben Innovationen eine Chance. Gerade die Coronakrise hat gezeigt, dass der stete Wandel der Wirtschaft neue Ideen und Wege erfordert. So muss Deutschland bei der Digitalisierung aufholen. Deshalb brauchen wir ein Steuerrecht, das innovative Unternehmen unterstützt.

Zudem wollen wir die Gründung einer Deutschen Transfergemeinschaft (DTG) auf den Weg bringen. Sie soll unabhängig agieren und als Selbstverwaltungseinrichtung sowohl technologische als auch soziale Innovationen unterstützen. Förderfähig sind einerseits Projekte unter Beteiligung einer Hochschule und andererseits eines Unternehmens aus der Wirtschaft oder Zivilgesellschaft. Die DTG wäre ein One-Stop-Shop, der Transfer-Know-how bündelt und kostenneutral durch bislang auf mehrere Ministerien verteilte Transferfördergelder finanziert wäre. Software- und Hightech-Unternehmen sowie Start-ups werden so in ihrer Leistungs- und Innovationskraft gestärkt.

Wir wollen digitale Freiheitszonen zur Förderung digitaler und innovativer Geschäftsmodelle einführen. Um die Entstehung von Clustern insbesondere bei IT-Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz und Blockchain zu begünstigen, wollen wir bestimmte Regionen als digitale Freiheitszonen ausweisen. Dort sollen weniger Regularien gelten. Steuerliche Forschungsförderung, bessere Finanzierungsmöglichkeiten für Start-ups und weniger Bürokratie sollen Gründungen erleichtern.

DIE LINKE

DIE LINKE will die Innovationsförderung für KMU verbessern und in diesem Sinne auch Forschungscluster stärken. Zum Aufbau digitaler Kompetenzen und neuer Geschäftsfelder ist ein integrierender Ansatz notwendig. Für uns ist die Digitalisierung der KMU entscheidend für die sozial-ökologische Transformation. Wir wollen gerade für kleine Unternehmen den Zugang zu Förderprogrammen stark verbessern: mehr Transparenz, kürzere Verfahren, eindeutige Richtlinien, schnelle Entscheidungen und Limits bei der Förderung von Großunternehmen. DIE LINKE will offene Mängel von Förderprogrammen beseitigen. Es muss überprüfbare Ziele geben und aussagefähige Indikatoren, um die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes festzustellen und zu steuern.

SPD

Der Schlüssel für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg ist eine innovative Wirtschaft mit gut ausgebildeten Beschäftigten. Forschung und Entwicklung müssen jedoch mittel- und langfristig ausgerichtet sein, um Innovationen zu ermöglichen. Deshalb haben wir vereinbart, dass der Bund gemeinsam mit den Ländern und der Wirtschaft bis 2025 mindestens 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung aufwenden soll. Einen Beitrag leisten wir dazu mit dem Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung, das Personalkosten für Forschungsprojekte in der Wirtschaft und der Auftragsforschung mit bis zu einer Million Euro fördert. Wir wollen die Innovationsförderung weiter aufstocken, die Forschung in die mittelständische Praxis mit Partnerschafts- und Kooperationsförderungen vorantreiben und die Förder- und Kreditprogramme für den Mittelstand im Bereich Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz ausbauen.

Frage 3 / 4

Was wird Ihre Fraktion im Rahmen einer „Innovationsoffensive Mittelstand“ tun, um die Wertschätzung gegenüber den Leistungen des „Rückgrats der deutschen Wirtschaft“ signifikant zu erhöhen und ihn zu weiteren Innovationsaktivitäten anzuregen?

Fraktion	Die Antworten
<p>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p>	<p>Auf den globalen Zukunftsmärkten soll „Made in Germany“ für innovative und nachhaltige Produkte stehen. Motor dafür ist fairer Wettbewerb, den wir nach innen und außen sichern wollen. Er führt zu niedrigeren Preisen und höherer Qualität und sorgt für mehr Wahlfreiheit für Verbraucher*innen. Wir fördern eine Kultur der Selbständigkeit und ein gesellschaftliches Innovationsklima und unterstützen den Ideenreichtum von Start-Ups und Mittelstand. Dafür wollen wir GRÜNE nach der Pandemie eine Gründungswelle anschieben und Neustarts ermöglichen: Darum bekommen Gründer*innen ein zinsfreies Gründungskapital von 25.000 Euro. Gegen Finanzierungslücken bei Startups hilft ein Wagniskapitalfonds. Für weniger Bürokratie befreien wir Gründungen zwei Jahre lang weitgehend von Melde- und Berichtspflichten und bieten Information, Beratung und Anmeldung aus einer Hand an (One-Stop-Shop).</p>
<p>CDU/CSU</p>	<p>CDU und CSU werden sich weiterhin für gute Rahmenbedingungen für Innovation einsetzen. Dazu gehören neben einer modernen Besteuerung und umfassenden Bürokratieabbau auch bessere Abschreibungsregeln. Wir wollen die degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wieder einführen und die Abschreibungsregeln für digitale Zukunftstechnologien verbessern, wie zum Beispiel Investitionen in Serveranlagen, Künstliche Intelligenz, 3D-Druck oder die Fabrik 4.0.</p> <p>CDU und CSU werden Forschungsverbände weiter finanziell unterstützen und Exzellenz stärken. Das gilt vor allem für Schnittstellen für den Wissenstransfer aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Ausgründungen und Scale-ups wollen wir gezielt finanziell und rechtlich erleichtern. EU-Restriktionen beim Transfer von Wissenschaft zur industriellen Anwendung wollen wir überwinden. Außerdem wollen wir zusätzliche Kapazitäten für Experimentierräume und Reallabore bereitstellen, ihre Finanzierung und Bewerbung stärken und über die Energieforschung hinaus auch andere Bereiche fördern.</p>
<p>DIE LINKE</p>	<p>Der Mittelstand gehört zu den wesentlichen Bestandteilen der deutschen Wirtschaft. Ihn als Rückgrat zu bezeichnen wäre angesichts der Dynamik des Mittelstands wohl zu statisch gedacht. Wertschätzung des Mittelstands bedeutet aus unserer Sicht vor allem: Wirtschafts- und Forschungsförderung auf den Mittelstand zu konzentrieren; Mängel der Infrastruktur beseitigen; Kaufkraft stärken durch gute Einkommensperspektiven für die Masse der Bevölkerung.</p>

FDP

Wir Freie Demokraten wollen beispielsweise die steuerliche Belastung von Unternehmen auf den OECD-Durchschnitt (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) von rund 25 Prozent senken. Unser Ziel ist es, im Zuge der angestrebten Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung in Europa den deutschen Sonderweg der Gewerbesteuer zu beenden. Das heißt zugleich, dass die Finanzierung der Kommunen auf eine neue Grundlage gestellt werden muss – etwa durch einen kommunalen Zuschlag mit eigenem Hebesatzrecht auf die Körperschaftsteuer und auf die zuvor abgesenkte Einkommensteuer sowie einen höheren Anteil der Kommunen an der Umsatzsteuer. Zudem wollen wir uns gemeinsam mit den USA für eine globale Mindestbesteuerung für Unternehmen einsetzen. So sorgen wir für mehr Fairness im Wettbewerb zwischen großen internationalen Konzernen, die aggressive Steuervermeidung betreiben, und Mittelständlern.

Wir wollen Forschung und Entwicklung steuerlich stärker fördern. Deutschland kann nur dann dauerhaft Wohlstand und soziale Sicherheit gewährleisten, wenn die Unternehmen innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Das Steuerrecht muss dazu einen Beitrag leisten, indem es die Rahmenbedingungen für die Bereitstellung von Wagniskapital verbessert. Dadurch schaffen wir bessere Bedingungen für Start-ups und geben Innovationen eine Chance. Gerade die Coronakrise hat gezeigt, dass der stete Wandel der Wirtschaft neue Ideen und Wege erfordert. So muss Deutschland bei der Digitalisierung aufholen. Deshalb brauchen wir ein Steuerrecht, das innovative Unternehmen unterstützt.

Wir Freie Demokraten wollen also insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen von der Industrie über das Handwerk bis zum Handel auch in ländlichen Regionen Perspektiven schaffen. Voraussetzungen hierfür sind eine flächendeckend zukunftstaugliche digitale Infrastruktur, leistungsfähige Verkehrswege und ein starkes duales Bildungssystem. Abwanderung, Überalterung und Fachkräftemangel setzen dem Mittelstand besonders hart zu. Deshalb brauchen wir moderne Ansätze insbesondere auch in den ländlichen Regionen. Wir wollen unseren Mittelstand und unsere Hidden Champions stärken! Damit die Unternehmen nicht durch Erbgänge oder eine Substanzbesteuerung gefährdet werden, lehnen wir eine Verschärfung der Erbschaftsteuer oder die Wiedereinführung der Vermögensteuer ab.

SPD

Wir stehen an der Seite der vielen Unternehmen, die ihre soziale, gesellschaftliche und ökologische Verantwortung ernst nehmen. Der Umbau unserer Wirtschaft zu mehr sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit braucht ein hohes Niveau öffentlicher und privater Investitionen und eine sozial-ökologisch ausgerichtete Wirtschafts- und Finanzpolitik. Dies gelingt, indem Unternehmen, Mittelstand, Gewerkschaften, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam an einem Strang ziehen und gemeinsam am klimafreundlichen Infrastrukturausbau arbeiten. Gleichzeitig werden wir mindestens 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung investieren, die Forschungs- und Innovationsförderung auch für den Mittelstand weiterausbauen und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu einer modernen Innovations- und Investitionsagentur ausbauen. Hiervon werden auch viele mittelständische Unternehmen profitieren.

Frage 4 /4

Mit welchen weiteren Maßnahmen wird Ihre Fraktion den „Wiederhochlauf“ der Konjunktur nach der Corona-Pandemie beschleunigen, damit Wertschöpfung, Wachstum, Beschäftigung, Steueraufkommen und damit gesellschaftliche Entwicklung gesichert werden?

Fraktion	Die Antworten
<p>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p>	<p>Wir wollen eine langfristige Investitionsoffensive - öffentlich und privat - in Klimaschutz, Digitalisierung und Bildung starten und dafür über 10 Jahre die Investitionen des Bundes verdoppeln, also um 50 Mrd. Euro pro Jahr aufstocken. Dabei wollen wir GRÜNE insbesondere KMU, Selbstständige und das Handwerk gezielt unterstützen, die Chancen der Transformation für sich zu erschließen. Um die Investitionskraft der Unternehmen nach der Corona-Pandemie zu stärken, wollen wir zeitlich begrenzt attraktive Abschreibungsbedingungen einführen. Für klimaneutrale Investitionen ermöglichen wir befristet degressive Abschreibungen von Investitionen mit mindestens 25 Prozent. Mit Investitionszuschüssen und Klimaverträgen, die die temporär höheren Kosten ersetzen, geben wir klimafreundlichen Investitionen einen wettbewerbsfähigen Rahmen. Um den Neustart zu erleichtern, sollen Unternehmen ihre Corona-Verluste mit den Gewinnen der letzten 4 Jahre verrechnen und die gezahlten Steuern erstattet bekommen können.</p>
<p>CDU/CSU</p>	<p><i>Siehe Antwort 1</i></p>
<p>DIE LINKE</p>	<p>DIE LINKE fordert ein Investitionsprogramm von jährlich 120 Milliarden Euro, um die öffentliche Daseinsvorsorge und die Infrastruktur grundlegend zu verbessern. Durch höhere Steuereinnahmen werden diese Ausgaben in erheblichem Umfang refinanziert. Wir wollen insbesondere den Kommunen Investitionsmittel zur Verfügung stellen, damit in Solardächer, energieeffiziente Gebäude und bezahlbares Wohnen, in saubere Mobilität, Kultur und in attraktive Innenstädte investiert wird. So können wir innerstädtische Kahlschläge als Folge des Lockdowns verhindern – und zugleich die Weichen für die Zukunft stellen. Darüber hinaus fordern wir einen Industriefonds, der den Umbau hin zu einer klimaneutralen Stahl- und Grundstoffindustrie (u. a. mit dem Einsatz von grünem Wasserstoff) vorantreiben soll.</p>

FDP

Bereits vor der Coronakrise hat Deutschlands Wirtschaft an Fahrt verloren. Nun müssen wir trotz Krise schnell wieder auf Wachstumskurs kommen. Für einen zukunftsfähigen Standort und Arbeitsplätze brauchen wir echte Modernisierungsimpulse. Wir Freie Demokraten wollen deshalb die Weichen stellen für mehr Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze. Es stehen nach wie vor viele Arbeitsplätze auf dem Spiel, gerade im Dienstleistungssektor. Die Unternehmen brauchen jetzt bessere Rahmenbedingungen, damit die Konjunktur wieder stärker Fahrt aufnehmen kann. Der richtige Dreiklang dafür lautet entlasten, entfesseln und investieren: Um die Unternehmen langfristig zu entlasten, ist eine umfassende Unternehmenssteuerreform überfällig. Zudem müssen sie von überflüssiger Bürokratie entfesselt werden, denn umfassender Bürokratieabbau ist ein Konjunkturpaket zum Nulltarif. Außerdem brauchen wir mehr Zukunftsinvestitionen in Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur, damit der Standort Deutschland attraktiver wird.

Wir Freie Demokraten fordern zum Beispiel einen Entfesselungspakt für die deutsche Wirtschaft, in dem Maßnahmen zur Bürokratienteilung gebündelt und vorangetrieben werden. Der stetig wachsende Bürokratiedschungel belastet die Bürgerinnen und Bürger sowie die deutschen Unternehmen und bremst die wirtschaftliche Entwicklung aus. Initiativen wie das Bürokratienteilungsgesetz IV, die Strategie „Einheitliche Ansprechpartner 2.0“ und eine Verlegung der Sozialversicherungsbeiträge in den Folgemonat müssen zu einer Gesamtstrategie gebündelt werden. Das gilt auch für schlankere Vergabe-, Register- und Informationsbestimmungen. Für jede neue Belastung durch geplante Regelungen sollen im doppelten Umfang Belastungen abgebaut werden („One in, two out“) – auch auf europäischer Ebene.

SPD

Um die Corona-Krise zu bewältigen, haben wir viel Geld in die Hand genommen. Für die Jahre 2020 bis 2022 werden wir mehr als 400 Milliarden Euro Schulden machen. Aber: Hätten wir das nicht getan, wäre uns die Krise auf Dauer viel teurer gekommen. Die gute Nachricht: Wir können aus diesen Schulden buchstäblich herauswachsen, so wie das nach der Finanzkrise der Fall war. Bis Ende dieses Jahrzehnts werden wir die finanzielle Stabilität zurückgewinnen, die wir vor Corona hatten. Wir sollten den wirtschaftlichen Neustart nach der Pandemie zugleich nutzen, um wichtige Weichen neu zu stellen: Wir werden unser künftiges Wirtschaftswachstum von CO₂-Emissionen entkoppeln. Indem wir Klima- und Wirtschaftspolitik klug verzahnen, indem wir investieren und Innovationen fördern, werden wir weltweit zum Vorreiter für die Technologien der Zukunft. So kann es uns gelingen, gestärkt aus der Krise zu kommen und zugleich einen neuen, ökologisch und sozial nachhaltigeren Wohlstand zu schaffen.